

**Geschäftsjahr 2004:
ALTE LEIPZIGER Leben: Beitrags-
wachstum mit 7,6 Prozent deutlich über
Marktdurchschnitt - Weitere Stärkung der
Eigenkapitalbasis
HALLESCHE Kranken: Beträchtlicher
Zuwachs in der Vollversicherung**

Oberursel, den 9. Juni 2005.

Starke Umsatzzuwächse bei den Personenversicherern, vor allem bei den großen Gesellschaften ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G. und HALLESCHE Krankenversicherung a.G., kennzeichneten den Geschäftsverlauf 2004 des Verbund ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE.

Die Beitragseinnahmen der Lebensversicherung stiegen kräftig um 7,6 Prozent auf rund 1,3 Milliarden Euro. Die Krankenversicherung verbuchte eine Erhöhung um deutliche 7,2 Prozent auf 781 Millionen Euro. „Mit dem Abschneiden in den Geschäftsfeldern ‚Leben‘ und ‚Kranken‘ sind wir sehr zufrieden“, betonte Vorstandsvorsitzender Gerd Bilsing anlässlich der Bilanzpressekonferenz des Verbund ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE.

Verbund-Umsatz bei rund 2,7 Milliarden Euro

Der Gesamtumsatz des Verbundes stieg 2004 um 5,5 Prozent (2003: 4,1 Prozent) auf rund 2,7 Milliarden Euro. Die darin enthaltenen Beitragseinnahmen der Versicherungsgesellschaften wuchsen um 5,9 Prozent auf rund 2,5 Milliarden Euro. Der Anteil der „Finanzinstitute“ summierte sich auf 203 Millionen Euro, das entspricht, wie im Vorjahr, rund acht Prozent des Gesamtumsatzes.

ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.

Starkes Neugeschäft

Der Beitragszugang aus dem Neugeschäft übertraf den Vorjahreswert um 18,3 Prozent und erhöhte sich auf insgesamt 404 Millionen Euro. Wie schon in den Vorjahren wurde das Neugeschäft mit laufendem Beitrag forciert. Mit Erfolg, denn es erhöhte sich um 36 Prozent, während der Anstieg des

Verbund ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE

Neuzugangs gegen Einmalbeitrag mit 6,5 Prozent geplant niedriger ausfiel. Im Vergleich zur Branche überdurchschnittliche Anteile am Neugeschäft mit laufendem Beitrag hatten Kollektivversicherungen mit rund 32 Prozent und Berufsunfähigkeitsversicherungen mit 11,6 Prozent. Mit 1,7 Prozent eher verhalten war dagegen der Anteil des Riester-Geschäfts.

Bestandsmilliarde überschritten

Der Versicherungsbestand hat erstmals die Grenze von einer Milliarde an laufenden Beiträgen überschritten. Er stieg um 8,7 Prozent auf rund 1,04 Milliarden Euro. Damit wurde das im Verbandsdurchschnitt erzielte Wachstum von 6,1 Prozent - wie schon in den vergangenen drei Jahren - erneut übertroffen.

Erstmals unter vier Prozent, nämlich auf 3,87 Prozent, fiel die Verwaltungskostenquote. Bei der Abschlusskostenquote war die Reduzierung von 5,24 Prozent auf 4,60 Prozent noch deutlicher. „Die Reduzierung der Kostenquoten zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit verläuft weiterhin planmäßig“, unterstrich der Vorstandsvorsitzende.

Der Rohüberschuss (einschließlich Direktgutschrift) nach Steuern betrug 245 Millionen Euro (2003: 402 Millionen Euro). Für diese Entwicklung waren zwei Gründe maßgeblich: Zum einen musste die ALTE LEIPZIGER Leben - wie auch andere Anbieter - eine Nachreservierung der Deckungsrückstellung für private Rentenversicherungen aufgrund neuer Sterbetafeln vornehmen. Hierauf entfielen allein 69,1 Millionen Euro. Zum anderen führten das gesunkene Zinsniveau und der Wegfall von Sonderfaktoren aus dem Vorjahr (zum Beispiel Zuschreibungen auf Aktienfonds) zu rückläufigen Kapitalerträgen (- 74 Millionen Euro). Die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung hat sich dadurch auf 139,1 Millionen Euro (2003: 256,3 Millionen Euro) vermindert.

Höhere Eigenkapitalquote

Den Gewinnrücklagen werden 24,5 Millionen Euro zugeführt. Damit ist eine weitere deutliche Steigerung des Eigenkapitals auf insgesamt rund 240 Millionen Euro verbunden. Danach liegt die Eigenkapitalquote für das Jahr 2004 - gemessen in Prozent der Bilanzsumme - bei 1,7 Prozent nach 1,6 Prozent Ende 2003. „Für die sich verschärfenden Eigenkapitalvorschriften sind wir gut gerüstet. Die Eigenmittelbasis von Jahr zu Jahr zu verbreitern, bleibt für uns von zentraler Bedeutung“, hob Gerd Bilsing hervor.

HALLESCHE Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit

Die Beitragseinnahmen für eigene Rechnung beliefen sich im Jahr 2004 auf zirka 781,3 Millionen Euro. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr beträgt 7,2 Prozent und ist hauptsächlich auf die Krankenversicherung (mit einer Steigerung von 7,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr) und weniger auf die Pflege-Pflichtversicherung (Steigerung um 1,4 Prozent) zurückzuführen. Gleichzeitig sind die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 6,6 Prozent auf 437,2 Millionen Euro gestiegen. Diese Zunahme liegt erfreulicherweise unter dem Niveau des prozentualen Beitragswachstums.

Sehr gutes versicherungsgeschäftliches Ergebnis

Auch das versicherungsgeschäftliche Ergebnis weist einen sehr guten Wert auf. Im Vergleich zum Vorjahr (12,0 Prozent) stellte sich die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote in 2004 auf 12,8 Prozent.

Die Schadenquote beträgt im Berichtsjahr 72,7 Prozent – nach 73,0 Prozent im Vorjahr – und konnte bereits zum dritten Mal in Folge reduziert werden.

Gleichermaßen konnte die Abschlusskostenquote, das Verhältnis der Abschlussaufwendungen zu den Beitragseinnahmen, von 11,4 Prozent auf 11,0 Prozent gesenkt werden. Die Verwaltungskostenquote liegt im Jahr 2004 mit 3,46 Prozent unter der von 2003.

Hervorragendes Neugeschäft

Das Wachstum in der Vollversicherung im Jahr 2004 lag mit 4,8 Prozent weit über dem Branchendurchschnitt der PKV. Eine sehr gute Vertriebsleistung führte zu einem hervorragenden Neugeschäftsergebnis. Ein Monats-Soll-Beitrag von rund 4,4 Millionen Euro wurde erreicht – gegenüber 3,2 Millionen im Jahr 2003.

Mit einem neuen „Hausarzttarif“ wandte sich die HALLESCHE einem neuen Kundensegment zu. Die Ansprache der preisbewussten Verbraucher trug Früchte. So konnte der Bestand in der Vollversicherung um 9.236 Personen auf insgesamt 200.556 gesteigert werden. Unter Berücksichtigung der Zusatzversicherung waren im vergangenen Jahr insgesamt 494.591 Personen bei der HALLESCHE versichert.

Erfreulich hoher Überschuss

Nach Abzug der Steuern wies die HALLESCHE einen sehr erfreulichen Überschuss in Höhe von 90,3 Millionen Euro aus. Den Gewinnrücklagen wurden 12,9 Millionen Euro zugeführt, so dass sich das Eigenkapital zum Jahresende 2004 auf 107,1 Millionen Euro erhöhte. Zu Gunsten der Versicherten wurden der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung 77,4 Millionen Euro zugeführt.

ALTE LEIPZIGER Holding AG

Die Holding schüttete an die beiden Muttergesellschaften, ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung und HALLESCHE Krankenversicherung, eine Dividende in Höhe von 2,9 Millionen Euro (Vorjahr: 3,0 Millionen Euro) aus.

ALTE LEIPZIGER Versicherung AG

Die wirtschaftliche Situation der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG war auch 2004 durch die Restrukturierung der Gesellschaft geprägt, die erste positive Effekte zeigte. So haben sich zwar einerseits die Beitragseinnahmen – bedingt durch notwendige Sanierungen – nochmals um 4,4 Prozent auf 343,3 Millionen Euro verringert. Andererseits konnten betriebswirtschaftlich wichtige Kennzahlen verbessert werden: So sanken die wirksame Schadenquote für eigene Rechnung um einen Prozentpunkt auf 66,5 Prozent und die Betriebskostenquote für eigene Rechnung um 2,2 Prozentpunkte auf 34,7 Prozent, und die Schwankungsrückstellung konnte mit acht Millionen Euro dotiert werden. Im Ergebnis erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss nach Steuern von 1,5 Millionen Euro nach 164.000 Euro im Vorjahr - deutliche Erfolge des 2003 gestarteten Projekts „Zukunftssicherung AL-Sach“ mit seinen zehn strategischen Handlungsfeldern. Dazu zählen - neben Restrukturierung und Optimierung von Prozessen - die Markteinführung neuer Produkte und Verbesserungen im Schadenmanagement.

RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG

Die RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG, Tochter der ALTE LEIPZIGER Holding, war 2004 mit einem Beitragsplus von 5,8 Prozent auf 66,4 Millionen Euro ein im Wettbewerbsvergleich wachstumsstarker Anbieter und lag damit deutlich über dem Marktdurchschnitt (GDV: 3,4 Prozent). Von Januar bis April des laufenden Geschäftsjahres setzte sich das Beitragswachstum mit 3,0 Prozent fort.

ALTE LEIPZIGER Trust Investment-GmbH

Die Fondsgesellschaft hat sich im vergangenen Jahr mit Blick auf die veränderten Marktgegebenheiten organisatorisch neu ausgerichtet. Nach der Auslagerung der administrativen Bereiche Investmentdepot- und Fondsbuchhaltung an externe Dienstleister konzentriert sich die Gesellschaft nunmehr auf ihre Kernkompetenzen Asset-Management, Vertriebsunterstützung und Produktmanagement. Die verwalteten „Assets under Management“ blieben mit 1,6 Milliarden Euro auf Vorjahresniveau.

ALTE LEIPZIGER Bauspar AG

Für die ALTE LEIPZIGER Bauspar AG war 2004 ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Im Bausparneugeschäft erzielte die Gesellschaft deutlich bessere Wachstumsraten als der Markt, so dass die Marktanteile weiter ausgebaut werden konnten. Mit einem Wachstum der eingelösten Bausparsumme von 14,8 Prozent auf 448 Millionen Euro und einem Plus von 22,4 Prozent auf über 28.000 Verträge erreichte die Gesellschaft das beste Ergebnis ihrer Geschichte.

Ausblick

„Nach dem Boom für Altersvorsorgeprodukte im vergangenen Jahr erleben wir nun die branchenweit erwartete Abflachung der Nachfrage. Für das Gesamtjahr 2005 rechnen wir – wegen des außergewöhnlichen Jahres 2004 – bei der **ALTE LEIPZIGER Leben** damit, an das Umsatzwachstum des Jahres 2003 anzuknüpfen“, so die Einschätzung von Gerd Bilsing.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen wird aufgrund der gesunkenen Kapitalmarktzinsen leicht unter 5 Prozent liegen.

Für die **HALLESCHE** wird mit einem Beitragsplus von 4,7 Prozent gerechnet.

Bei Rückfragen:

Bereich Unternehmenskommunikation
Björn Seelbach - Tel. 06171/66-4915
<mailto:SeelbachB@alte-leipziger.de>